

vier Zwergländer, weisen bis heute gar kein, bzw. kein landesweites Bibliotheksgesetz auf. Malta ist auch das einzige Land, das Papiere erstellt hat, die Ziele festhalten, die die Öffentlichen Bibliotheken in Zukunft anstreben sollen. Die relativ präzisen Fristen, die in den Papieren genannt werden, zeugen vom Willen der Regierung, den Verbund stetig voranzutreiben. Kooperationen zwischen Bibliotheken sind, sowohl national (z. B. in Andorra, Malta und Liechtenstein), als auch international (z. B. San Marino) in den meisten Zwergstaaten vorhanden. Monacos Öffentliche Bibliotheken pflegen keine direkten Beziehungen zu anderen Institutionen, sei es national oder international. In Deutschland finden sich sowohl nationale, als auch internationale Kooperationen unter Öffentlichen Bibliotheken. Deutschland beteiligt sich zum Beispiel am Projekt „IFLA Sister Libraries“, einem Programm, an dem Kinderabteilungen in Öffentlichen Bibliotheken aus aller Welt teilnehmen. Sie werden zu Partnern, tauschen Erfahrungen aus und entwickeln gemeinsam Projekte zur Leseförderung für Kinder und junge Erwachsene.¹³⁵ In Malta entstand der einzige heute noch aktive Bibliotheksverband der behandelten Zwergländer, der Berufsverband MaLIA. Der andorranische Bibliothekarsverband wurde wegen Mangel an Mitteln, vermutlich unter anderem wegen Mangel an (ehrenamtlichem) Personal, eingestellt. In bevölkerungsreichen Ländern wie Deutschland ist das Reservoir an ehrenamtlich arbeitswilligen Bibliothekaren größer. Die Existenz von Bibliotheksgesetzen, Entwicklungsplänen, Kooperationen und Verbänden gibt Hinweise darauf, dass es kein charakteristisches qualitatives Kriterium für Öffentliche Bibliotheken in Kleinstaaten gibt, weil keine Gemeinsamkeiten festgestellt werden konnten, außer, dass es allgemein schwierig erscheint, ein landesweites Bibliotheksgesetz zu stimmen.

Schlussfolgerungen bezüglich der quantitativen Kriterien können anhand der vorliegenden Diagramme gemacht werden.. Innerhalb der Abb. 12 fällt auf, dass Monaco etwa halb so viele Bibliotheken pro 10.000 Einwohner unterhält als die übrigen Zwergländer. Dies liegt höchstwahrscheinlich daran, dass Monaco lediglich zwei Öffentliche Bibliotheken zählt. Allerdings ist das Land mit 18.728 Einwohnern pro Quadratkilometer sehr dicht besiedelt und kann die gesamte Bevölkerung mit zwei Öffentlichen Bibliotheken erreichen. In Deutschland ist die Anzahl der Öffentlichen Bibliotheken pro 10.000 Einwohner niedriger als in allen Zwergländern. Ein Grund

¹³⁵ IFLA Sister Libraries: Startseite, [o. J.]. <http://sisterlibraries.wordpress.com/about/> (Stand : 28.10.2014).